



DAS WAHRE GESICHT VON FHP

**AUFGEDECKT: WER TATSÄCHLICH HINTER
FORST HOLZ PAPIER STEHT**



COVERBILD: SHUTTERSTOCK

© WIEHAG - JAN SOMMER / ARCHIV STÖGER

Holz: Wege in die Zukunft

INHALT

Wer ist FHP? – Mitarbeiter der Wertschöpfungskette Holz und ihre täglichen Aufgaben	04
FHP Fotowettbewerb – Mitmachen und gewinnen!	07
Gemeinsam in die Zukunft – Vision und Zielsetzung für Holz in der Wirtschaft und Gesellschaft	08
5. Österreichische Holzgespräche – Holz: Wege in die Zukunft	14
Termine – Rückblick & Ausblick	15

Die Kooperationsplattform Forst Holz Papier – FHP ist ein europaweit einmaliger Zusammenschluss aller mit dem Roh-, Wert- und Werkstoff Holz tätigen Branchen

Rund 300.000 Menschen in Österreich beziehen ihr Einkommen vom Holz.
Die Wertschöpfungskette Holz umfasst über 172.000 Betriebe, die vorwiegend von Familien geführt werden.
Sie haben diesen Newsletter vor sich, daher erlauben Sie folgende Fragen:

**Arbeiten Sie mit dem Werkstoff Holz?
Sind Sie in der Forstwirtschaft tätig?
Arbeiten Sie in der Papierindustrie?**

Wenn Sie eine dieser Fragen mit JA beantwortet haben:
Dann ist das wahre Gesicht von FHP – Ihres!

Als ein Teil eines großen Ganzen tragen Sie dazu bei, dass die Wertschöpfungskette Holz jährlich einen Produktionswert von über 12 Milliarden Euro erzielt.

Sie tragen dazu bei, dass die Wertschöpfungskette Holz jährlich einen durchschnittlichen Exportüberschuss von 3,5 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Wenn Sie keine dieser Fragen mit Ja beantwortet haben, bietet die Wertschöpfungskette Holz Jobs mit Zukunft.
Erzählen Sie es weiter und vielleicht werden ja Ihre Kinder oder Enkelkinder Teil der Wertschöpfungskette Holz.
www.genialeholzjobs.at

DAS GANZE IST MEHR ALS DIE SUMME SEINER TEILE

(Aristoteles)

Im Rahmen der Kooperationsplattform FHP werden vielfältige Kräfte zu einem Ziel gebündelt, um Holz als den Roh- und Werkstoff der Zukunft zu positionieren. Die Wertschöpfungskette Holz ist ein bedeutender Träger der österreichischen Gesellschaft und einer nachhaltigen Entwicklung.

FHP besteht aus vielen Säulen, die alle ein gemeinsames Dach tragen. Auch wenn es naturgegebene unterschiedliche Interessenslagen innerhalb der Branchen gibt, werden im Sinne eines großen Ganzen, niemals die gemeinsamen Interessen aus den Augen verloren. Durch eine Bündelung der Kräfte entlang der Wertschöpfungskette Holz wird eine Vielfalt an Aktivitäten in einer höheren Einheit zusammengefügt.

Dennoch ist es wesentlich, die Identität der einzelnen Teile (Mitglieder) zu berücksichtigen und beizubehalten. Die Identität der Organisationen entlang der Wertschöpfungskette Holz wird hauptsächlich durch ihre MitarbeiterInnen geprägt.

Rund 300.000 Menschen beziehen in Österreich ihr Einkommen vom Werkstoff Holz.
(Zum Vergleich: Die Landeshauptstadt Graz hat derzeit rund 270.000 EinwohnerInnen)

Der Forst-Holz- und Papiersektor ist bei weitem der größte Investor im ländlichen Raum. Über 172.000 Betriebe erwirtschaften einen jährlichen Produktionswert von rund 12 Mrd. Euro und einen durchschnittlichen Exportüberschuss von 3,5 Mrd. Euro. Alle gemeinsam tragen somit wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung des Industriestandortes Österreich bei.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen 5 langjährige Mitarbeiter der Wertschöpfungskette Holz und ihre täglichen Aufgaben vor.

Sie sind Teil eines großen Ganzen, sie sind Teil von FHP.





© PETER KONRAD

HUGO THOMÜLLER

SELBSTÄNDIGER FORSTUNTERNEHMER (49 JAHRE)

Ausgestattet mit einer Motorsäge hat Herr Thomüller vor dreißig Jahren als selbständiger Forstunternehmer begonnen. Heute ist er als Forstmaschinenführer mit modernster Technologie im Wald für eine nachhaltige Holzernte tätig. Die Technologie sieht er als Erleichterung, aber durch das hohe Investitionsvolumen auch als einen Stressfaktor. Forstunternehmer und ihre Mitarbeiter üben tagtäglich bei fast jedem Wetter den anspruchsvollen Beruf des Holzschlägerers und Forstdienstleisters aus. Sie bewerkstelligen Waldpflegemaßnahmen und Holzerntemaßnahmen und sind damit ein starkes Bindeglied zwischen den Urproduzenten (Waldbesitzern) und der verarbeitenden Industrie. Durch ihre Tätigkeit tragen Sie zu einer ganzjährigen Holzverfügbarkeit bei.



© HANNES RIEGLER

JOHANN POTZMADER

SCHICHTLEITER RUNDHOLZÜBERNAHME (51 JAHRE)

Bereits seit 1981 ist Herr Potzmader in der Wertschöpfungskette Holz tätig. Er begann seine berufliche Laufbahn als Schalungszimmerer und ist seit 2003 in einem Großsägebetrieb als Schichtleiter bei der Rundholzübernahme tätig. Für diese Aufgabe wurde er direkt im Werk angelernt. Im Rahmen seiner Tätigkeit ist er verantwortlich für die Rundholzübernahme von LKW, Waggon und Schifflieferungen, die Waggon- bzw. Schifflentladung, sowie der Beschickung der Rundholzmessanlagen. Dabei führt er eine erste Sichtkontrolle des angelieferten Holzes durch. Die Werksübernahme ist eine wichtige Funktion im Logistikprozess des Rohstoffes Holz.



© FRITZ EGGER

CHRISTOPH SCHAFFLINGER ZIMMERER (36 JAHRE)

Seit 1993 arbeitet Herr Schafflinger in einem Zimmereibetrieb. Nach der positiv abgeschlossenen Lehre hat er in den Wintermonaten eine 3 jährige Fortbildung in der Holzfachschule Hallein absolviert. Er liebt den Umgang mit dem heimischen Baustoff Holz und die Umsetzung von anspruchsvollen Projekten. Ebenso ist er fasziniert von der enormen Entwicklung des Holzbaues, seit er in diesem Beruf tätig ist. Ganz besonders liebt er die „Freiheit“ am Bau und in der Natur!
Ein Zimmerer wird in einer 3 jährigen Lehre in einem Holzbaubetrieb und in der Berufsschule ausgebildet. Das vermittelte Leistungsspektrum erstreckt sich von einfachen Holzkonstruktionen bis zum Ingenieurholzbau. Dabei werden auch Themen wie Sanierung, Denkmalpflege, Schalungen, Dämmungen, Trockenbau u.a. vermittelt.



© GERHARD DONNER

HEIMO HAHN PAPIERTECHNIKER (44 JAHRE)

Herr Hahn ist seit 25 Jahren Papiertechniker. Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Schlosserlehre hat er die Möglichkeit ergriffen, über eine Zusatzausbildung den Beruf des Papiertechnikers zu erlernen. Seit 1984 haben wie Herr Hahn rund 2500 Erwachsene den Fernlehrcurs zum Papiertechniker im Ausbildungszentrum Steyermühl in Anspruch genommen. Der technologische Fortschritt und die damit verbunden Herausforderungen im Berufsalltag machen für Herrn Hahn die Tätigkeit interessant und abwechslungsreich. PapiertechnikerInnen beschäftigen sich in ihrer Ausbildung u.a. mit Rohstoffkunde, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Mess- und Regeltechnik sowie Mechanik und Umwelttechnik.



HERMANN SCHIESSL TISCHLER (55 JAHRE)

Seit fast 40 Jahren arbeitet Herr Schiessl mit dem Werkstoff Holz. Damals hat er in Oberösterreich eine Tischlerlehre begonnen, die er erfolgreich abgeschlossen hat. Im Anschluss an die Ausbildung war er 3 Jahre in Deutschland tätig. Bereits seit 1985 ist er bei einem oberösterreichischen Naturholzmöbelhersteller beschäftigt. Im Rahmen einer Abendschule hat Herr Schiessl 1995 innerhalb von 6 Monaten den internen Werksmeister abgeschlossen. Die praktische Arbeit in Kombination mit Kreativität schätzt er besonders an seinem Beruf. Nachdem er verschiedene Bereiche der Möbelherstellung durchlaufen hat, ist er derzeit im Musterbau beschäftigt. Neue Ideen von Designern auf den Werkstoff Holz und somit auf das entstehende Möbel umzusetzen, macht ihm besondere Freude.

© TEAM7

FHP – FOTOWETTBEWERB

Machen Sie mit & gewinnen Sie 1 von 5 exklusiven Einladungen zum FHP Netzwerktreffen!

Aus den eingesendeten Fotos werden 5 ausgewählt und im FHP Newsletter im Dezember präsentiert. Die EinsenderInnen der 5 ausgewählten Fotos werden von FHP zum Netzwerktreffen am 7.11.12 im Seminarhotel Panhans eingeladen (inkl. Nächtigung und Teilnahme an den Holzgesprächen am 8.11.12).

WER ODER WAS IST FÜR SIE FHP? MACHEN SIE MIT, SCHICKEN SIE UNS EIN FOTO!

Alle Motive, die für Sie FHP darstellen, sind willkommen! Bitte senden Sie uns einen kurzen Text, wen oder was das Foto zeigt und warum Sie denken, dass Ihr Motiv FHP präsentiert.

ABLAUF DES FOTOWETTBEWERBES:

Senden Sie je ein Foto mit Text an fotowettbewerb@forstholzpapier.at
Gerne können Sie uns mehrere Mails senden. Bitte achten Sie darauf, dass Sie immer nur 1 Bild pro Mail versenden. Fotoformat: Querformat, Auflösung: 300dpi. Einreichschluss: 5. Oktober 2012

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Einsendungen dürfen honorarfrei veröffentlicht werden und können nicht retourniert werden. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.



© BMELW, AUSTROPAPIER, SHUTTERSTOCK

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT

Vision und Zielsetzung für Holz in der Wirtschaft und Gesellschaft

Österreich ist ein Land des Holzes!

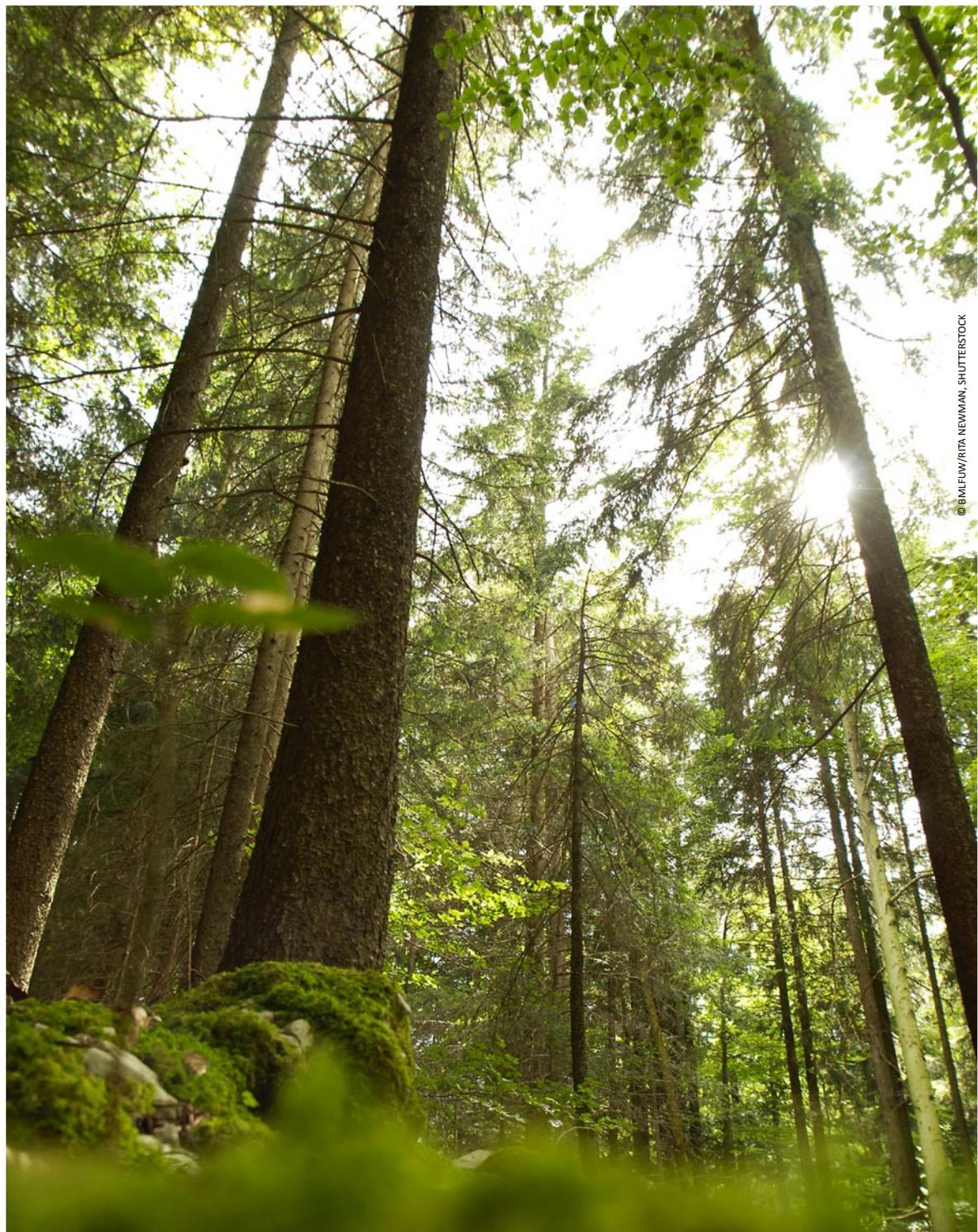
Forst Holz Papier ist eine Schlüsselbranche, sie steht für eine erfolgreiche und nachhaltige Wirtschaft und nimmt ihre soziale Verantwortung wahr.

Die Vision ist eine positive und intensive Zusammenarbeit der Unternehmen und ihrer Organisationen auf allen Ebenen zur Steigerung der Wertschöpfung und der Holzverwendung. Wir entwickeln und vermarkten innovative, holzbasierte Produkte und neue intelligente Anwendungen für Holz und übernehmen auch auf europäischer Ebene die Führung in den wichtigen Themen Forschung, Ausbildung, Normung und Marketing.

Holz hat für Abfall nichts übrig.
(Eferdinger Papier, 2009)

Auf den folgenden Seiten finden Sie Kurzberichte der 5 FHP Schwerpunkte:

- »» Holzverfügbarkeit
- »» Holzwerbung
- »» Holzbilanz
- »» Bau- und Werkstoff Holz
- »» Energie



SCHWERPUNKT HOLZVERFÜGBARKEIT

Die nachhaltige Verfügbarkeit des wertvollen Rohstoffes Holz für alle Partner in der Wertschöpfungskette ist eines der Hauptziele der Kooperationsplattform FHP. Als Basis dafür dienen verschiedene Projekte der FHP-Arbeitskreise Werksübernahme, Logistik und Holzfluss.

Durch die Änderung des Maß- und Eichgesetzes (MEG) unterliegt die elektronische Ermittlung aller wertbestimmenden Merkmale von Sägerundholz zukünftig der Eichpflicht. Analog zu einer Neuauflage der Eichvorschriften ist eine Überarbeitung der Ö-NORM L1021 insbesondere zur Ermittlung der Krümmung und Abholzigkeit notwendig. Die Experten des FHP AK-Werksübernahme begleiten den Prozess der Überarbeitung der Ö-Norm L1021. Grundsätzlich erfolgen die Verhandlungen im ON Komitee 087 unter Leitung von Dr. GOLSER (HFA Austria). Ein wesentlicher Teil dieser Arbeiten ist abgeschlossen. Die restlichen offenen Punkte werden derzeit verhandelt.

Die Analyse der Übernahmeprotokolle – Einzelstamm beim Sägerundholz und Einfuhre beim Industrieholz – ist ein wichtiges Instrument um die Ausformung der Holzlieferanten und die Übernahme durch die Holzabnehmer im Sinne des gemeinsamen Vertrages zu prüfen. FHP stellt den Marktpartner mit dem FHP-Konverter eine entsprechende Software und eine Betreuung für die Anwendung zur Verfügung. Dadurch konnte die Qualität und die Quantität der digitalen FHP-Datenaustauschformate weiter verbessert werden.

Im AK Logistik wurde ein FHP-Datenaustauschformat definiert und freigegeben, das den gesamten Holzverkauf vom Schlussbrief über Lieferscheine bis hin zur Abrechnung umfasst. Erste Tests in der Praxis verliefen erfolgreich. Um für den Katastrophenfall einen Überblick über Nasslagerkapazitäten zu erhalten, wird der bestehende Waldfachplan

„Nasslagerplätze“ durch den Waldverband Österreich aktualisiert. Ein Schwerpunkt im AK Logistik wurde auch im Bereich Ladegutsicherung gesetzt, ein entsprechendes Handbuch für Frächter und Kontrollorgane herausgegeben.

Das Projekt „Messanlagenablaufbeschreibung“ wird erfolgreich umgesetzt. Anhand von einfachen Symbolen können sich sowohl der Betreiber der Messanlage als auch der Holzlieferant ein klares Bild über den Übernahmeprozess im Sägewerk machen. Die Erstellung erfolgt durch das Holztechnikum Kuchl. Ab Sommer 2012 steht auch das FHP-Weiterbildungstool „Holzübernahme“ zur Verfügung. Mit diesen Seminarunterlagen können Betriebe und deren MitarbeiterInnen und alle in der Ausbildung stehenden Personen umfassend geschult werden. Viele Themen

wie die Österreichische Holzhandelsunion (ÖHU), die Ö-NORM L1021, das Maß- und Eichgesetz, die Schlussbriefgestaltung, das Lesen der Messprotokolle und die Messanlagenablaufbeschreibung werden dabei behandelt. Die Schulungsunterlagen stehen auf der FHP-Homepage zum Download bereit.

Um die Holzverfügbarkeit zu verbessern, wurde im AK Holzfluss neben Projekten zur direkten Ansprache von Waldbesitzern eine Weiterführung der „Waldprofi-Kampagne“ zur Holzmobilisierung bei Kleinprivatwaldbesitzern beschlossen. Durch ein von Medienprofis gestaltetes Sujet in ausgewählten Tages- und Wochenzeitungen werden bisher inaktive Waldbesitzer eingeladen, ihren Wald zu bewirtschaften und Angebote von Dienstleistern zu nutzen. ■

Quizfrage für Waldbesitzer:

Wer sollte sich um den Zustand Ihres Waldes kümmern?



Der Borkenkäfer

- Vernichtet den Wert Ihres Waldes und ruiniert ihn nachhaltig
- Ein vernachlässigter Wald setzt große Mengen CO₂ frei
- Kostet Sie bares Geld
- Kommt unangemeldet, ob Sie wollen oder nicht



Der Forstberater

- Erhöht den Wert Ihres Waldes und schützt ihn nachhaltig
- Ein bewirtschafteter Wald ist effizienter Klimaschutz
- Ihr Wald kann für Sie bares Geld verdienen
- Kontaktieren Sie noch heute Ihren Forstberater

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at

Info unter:
T +43/ 1/ 53441-8596
www.waldverband.at

WV waldverband
österreich

SCHWERPUNKT HOLZWERBUNG

proHolz Austria ist eine Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft mit dem Ziel, Holz in Österreich und darüber hinaus wirksam zu vermarkten.

Durch den Einsatz geeigneter Tools wird eine Konzentration auf die kreative Nutzung von Holz ermöglicht. Gleichzeitig wird eine Schärfung des Bewusstseins für Holz erreicht. Der breiten Öffentlichkeit wird die Branche als attraktiver Arbeitgeber präsentiert und über langfristige Maßnahmen das Image von Holz gepflegt.

Der Fachöffentlichkeit werden „Holz-Lösungen“ für den städtischen Raum angeboten. Im Bereich Holzbau werden Kompetenzen verstärkt, sowie Design, Architektur und Technik vermittelt.

proHolz Austria bewegt sich auch auf internationalem Parkett, um neue Märkte zu entwickeln und bestehende Kooperationen zu vertiefen.

Durch die einzelnen Aktivitäten werden der qualitative und wirtschaftliche Kundennutzen hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Verfügbarkeit, Nachhaltigkeit, Intelligenz und Kompatibilität des Werkstoffs Holz beim Bauen und Wohnen hervorgehoben.

AKTIVITÄTEN

Mit dem strategischen Aktionsprogramm Wood 2020 engagiert sich proHolz Austria für eine zukunftsorientierte Steigerung der Wertschätzung und vermehrte Anwendung von Holz:

Um die besten Köpfe für die Holzbranche zu gewinnen, wird die Attraktivität der von Holzjobs Jugendlichen, Eltern und LehrerInnen durch verschiedene Projekte vorgestellt. (Geniale Holzjobs – Zukunft mit Holz www.genialeholzjobs.at).

Bewusstseinsbildung bei EntscheidungsträgerInnen für den Beitrag von Holz zum Klimaschutz. Holz verwenden heißt CO₂ reduzieren. In einem m³ Holz ist über die Photosynthese 1 Tonne CO₂ gespeichert.

Die Stärkung der Verwendung von Holz im städtischen Raum beim Sanieren, bei Bestandsbauten und beim vielgeschossigen Holzbau.

Vertiefung des Fachwissens durch Know-how-Transfer und Ausbildung in Italien (bis 2015 soll in Mailand ein promo_legno Lehrstuhl für Ingenieurholzbau unter Beteiligung der österreichischen Industrie an der Anschubfinanzierung in den ersten Jahren errichtet werden. Weiters werden Best-Practi-

ce-Seminare zu Themen wie Gebäude aus Holz, Wohnbau und Sanieren durchgeführt.)

Vermittlung der Grundlagen zum Holzbau in Zentral- und Südosteuropa und im Balkanraum durch eine Festigung der universitären Netzwerke.

Zur Wissensverbreitung und -vertiefung bei PlanerInnen im Bereich Holzbau gibt es die Kursreihe Impulso Holz in Spanien und die mediterrane Holzbaukonferenz Medwood

In den nächsten Ausgaben werden wir die proHolz Länderorganisationen vorstellen. ■



pro:Holz
Austria

SCHWERPUNKT HOLZBILANZ

Ein umfassendes Datenservice anzubieten und Holzbilanzen zur Verbesserung der Branchen- und Holzmarktkenntnisse zu erstellen sind die Hauptaufgaben dieses Schwerpunktes. Ziel ist es, die Daten lückenlos zu erheben, um Informationsdefizite ab- und umfassende Branchenkenntnisse aufzubauen. Der Holzmarkt und die Holzstoff-Ströme werden gesamthaft erfasst und die so gewonnenen Erkenntnisse zur Verfügung gestellt.

Das Ziel der Holzbilanz ist es, das gesamte Aufkommen an Holz und Produkten auf der Basis Holz deren Verwendung gegenüber zu stellen und somit Kenntnis des Holzverbrauchs speziell im Inland zu gewinnen. Sie zeigt für Sägerundholz, Industrierundholz, Sägenebenprodukte, Rinde (Rindenprodukt) und Energieholz (Brennholz, Waldhackgut) einen aktuellen Überblick über Importmengen, Exportmengen, Inlandsmengen, den entsprechenden Gesamtverbrauch bzw. Aufkommen sowie die Zahlen für den Verbrauch/Bezug stofflich und den Verbrauch/Bezug energetisch und prognostiziert darüber hinaus die zukünftige Entwicklung in diesen Bereichen.

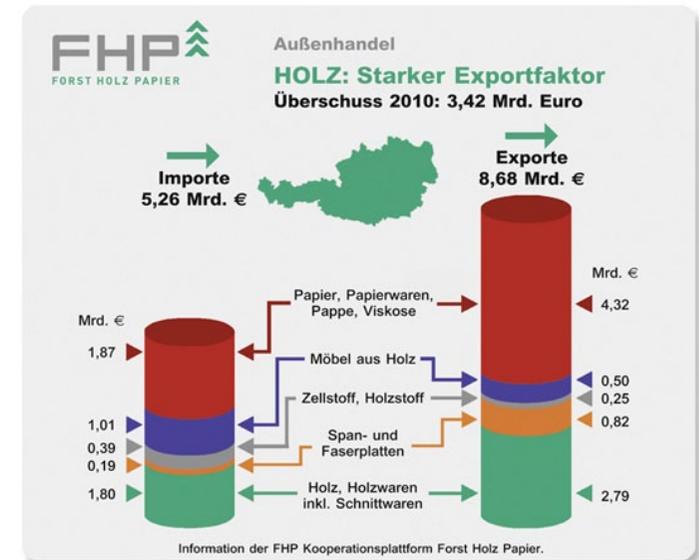
Wesentlich ist die Bereitstellung und Abstimmung des Zahlenmaterials zur laufenden Erstellung der Holzbilanz für Jahresprognosen von Industrie- und Sägerundholz. Zusammenfassend stellt die Arbeit der Arbeitsgruppe Holzbilanz eine Grundlage zur verbesserten Marktbeurteilung innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier dar.

AUSSENHANDEL - FHP BRANCHENSTATISTIK

Die Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier veröffentlicht regelmäßig eine branchenübergreifenden Statistik für Holz und Holzprodukte (Außenhandelsstatistik – Import/

Export). Diese Auswertungen sind auch ein Teil der Basis für die Errechnung der FHP Holzbilanz. Die endgültigen Außenhandelszahlen für ein Kalenderjahr stehen üblicher Weise in der ersten Juliwoche des darauffolgenden Jahres fest. Die Branchenstatistik „Holz und Holzprodukte“ wird regelmäßig an den sich ändernden Warenkatalog adaptiert und reagiert mit angepassten Produktgruppen und Ländergruppierungen auf das sich ändernde Erfassungssystem der Statistik Austria. Beispielsweise werden seit dem Jahr 2002 die Kategorien Industriespan- und Faserholz für Nadelrund- und Laubrundholz erfasst. Diese Mengen waren zuvor in den Kategorien Nadelrundholz und Laubrundholz miterfasst.

Als Basis für diese Auswertungen dienen Rohdaten welche von der Statistik Austria erhoben werden (Kapitel 44, Holz- und Waren aus Holz, Holzkohle). Gegenstand dabei ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland. Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb des Erhebungsgebietes. Seit 1995 wird aufgrund unterschiedlicher Erhebungssysteme zwischen Warenverkehren mit Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und Warenverkehren mit den übrigen Staaten unterschieden. Die statistische Erfassung des Handels mit den EU-Mitgliedsstaaten erfolgt seit diesem Zeitpunkt durch das Primärerhebungssystem INTRASTAT, während jene des Handels mit Drittstaaten durch das Erhebungssystem EXTRASTAT weiterhin im Rahmen des Zollverfahrens erfolgt, welche an die Statistik Austria weitergeleitet wird. Während letztere durch die Zollbehörde erfasst werden, sind die österreichischen Unternehmen über die Warentransaktionen mit den Ländern der EU direkt durch die Statistik Austria zu befragen. Von der Intrahandelstatistik sind Unternehmen, deren jährlich getätigter Handel



mit EU-Mitgliedsstaaten 500.00 Euro nicht überschreitet, befreit. Ihr Anteil wird geschätzt.

Damit sollen auch wieder Analysen, die Marktbeobachtung sowie die Import- und Exportströme einzelner Produkte bzw. Produktgruppen möglich werden.

Als Ergebnis dieser Einzelauswertungen erstellt FHP jährlich, jeweils Ende Juli, eine Außenhandelsbilanz für die gesamte Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier. Dabei werden Importe und Exporte der quer durch die Branche gegenübergestellt. Die letzten Daten für 2010 zeigen, dass mit einem Überschuss von 3,42 Milliarden Euro die Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier konstant (2009: 3,08 Mrd. Euro) zu den wichtigsten Aktivposten des österreichischen Außenhandels zählt. ■

SCHWERPUNKT BAU- UND WERKSTOFF HOLZ

DIE ZUKUNFTSVISION DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE HOLZ:

Holz ist der führende Bau- und Werkstoff für Bauherren, Architekten und Ingenieure. Hervorragende Kompetenz der Verarbeiter, die laufende Erschließung neuer Einsatzgebiete und die positiven Resonanzen der AnwenderInnen aus den vielfältigen Erfahrungen mit Holz tragen wesentlich dazu bei. Holz ist anwenderfreundlich. Jeder Interessent kommt rasch und einfach zu seinen individuellen Holzlösungen. Der Holzbau steht im Mittelpunkt der Entwicklung der strategisch wichtigen Absatzmärkte innerhalb und außerhalb Österreich.



© KOMPETENZENTRUM HOLZ/FEDER MARTIN

Materialprüfung WoodPlasticComponents

NORMUNG IST DIE ZU ENDE GEFÜHRTE FORSCHUNG

Es hat sich gezeigt, dass zur Ausgestaltung entsprechender Normen in vielen Fällen eine entsprechende Forschung im Vorfeld notwendig ist.

Primär geht es um die Darstellung eines Gesamtbildes über die diversen Normungs- und Forschungsaktivitäten im waldbasierten Sektor, um:

- bestehende Forschungen und Normen zum Nutzen der Wertschöpfungskette analysieren und bewerten;*
- extern initiierte Forschungs- und Normungsaktivitäten rechtzeitig identifizieren und bewerten und*
- frühzeitig FHP-relevante Forschungs- und Normungsprozesse identifizieren und initiieren*

zu können.

„FORSCHUNG & NORMUNG“

Um den aktuellen Rahmenbedingungen und den dadurch entstandenen Herausforderungen auf nationaler und europäischer Ebene besser gerecht zu werden, wurden die FHP-Arbeitskreise „Forschung & Entwicklung“ sowie „Normung & technisches Regelwerk“ zu einem strategischen Steuerungsinstrument weiter entwickelt.

AUFGABENBEREICHE:

Die strategische Ausrichtung fokussiert sich auf zwei Ebenen:

- **Aktives Lobbying auf nationaler und europäischer Ebene**
 - für die Forschung im waldbasierten Sektor und die Entwicklung entsprechender Normen zur Schaffung neuer Absatzmärkte;
 - Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zur besseren Vernetzung der in Österreich zuständigen Stellen im Bereich der waldbasierten Forschung;



© HERMANN BLUMER

3600 Fichten aus Österreich für Medienhaus in Zürich

• Koordinierung der FHP-Aktivitäten im Bereich Forschung und Normung

- Aufbereitung europäischer und nationaler Forschungsinformationen zur Identifikation wichtiger Forschungs- und Normungsthemen;
- Schnittstellenfunktion für Forschungsnotwendigkeiten zur wissenschaftlichen Aufbereitung der Grundlagen für die Ausgestaltung der Normen oder für die Bewältigung anderer Herausforderungen im Sektor;
- effektiven Einsatz vorhandener Mittel;
- Mobilisierung externer Forschungsmittel;

Durch die Installierung des strategischen Steuerungsinstruments „Forschung & Normung“ werden bestehende Strukturen besser genutzt und zum Nutzen der Wertschöpfungskette Holz effektiv koordiniert. ■

SCHWERPUNKT ENERGIE

Holz ist der Rohstoff der Zukunft. Er ist nachhaltig, vielseitig einsetzbar, innovativ und ein optimaler CO₂-Speicher. Die Anwendungsmöglichkeiten werden immer vielfältiger und somit auch die Nachfrage nach diesem innovativen Naturstoff.

Energieerzeugung aus Holz gewinnt auch in Österreich immer mehr an Bedeutung und somit stehen alle Partner der Wertschöpfungskette vor der Herausforderung einer nachhaltigen und effizienten Rohstoffverfügbarkeit.

Der Wettbewerb um den Rohstoff Holz und seine Nebenprodukte (Waldhackgut, Sägenebenprodukte wie Späne usw.) wird immer stärker.

Unter dem Schwerpunkt Energie beschäftigt sich die Kooperationsplattform FHP aktuell mit folgenden Themenschwerpunkten:

CHIP CLASS/WALDHACKGUT – KLASSIFIZIERUNG UND NORMUNG

Die österreichischen und europäischen energiepolitischen Ziele führen zu einer verstärkten Nutzung von Biomasse als Energiequelle in Österreich. Im Sinne einer kaskadischen Nutzung ist ein großer Teil dieser Biomasse das Waldhackgut. Da die Norm Feste Biobrennstoffe – Brennstoffspezifikationen und -klasse (ÖN/EN 14961-1) auf Waldhackgut nur beschränkt anwendbar ist, soll auf der Basis europäischer Spezifikationen eine österreichische Norm zur Klassifizierung von Waldhackgut geschaffen werden. Um die notwendigen technischen Grundlagen für eine neue Norm zu entwickeln, wurde 2010 durch FHP das Projekt Chip Class unter der Leitung der Holzforschung Austria lanciert. Österreichweit wurden rund 80 Waldhackgutproben gesammelt und in Laborversuchen analysiert.

Nutzen dieser Klassifizierung und Normung:

Die Forstwirtschaft profitiert von einer klareren Definition des Begriffes Waldhackgut, weil dadurch genauer definierte Lieferverträge möglich sind.

Der Nutzen der Holzverarbeitenden Industrie liegt in einer besseren Abgrenzung der Rohstoffe zwischen stofflicher und energetischer Nutzung. Der mittlerweile deutliche Wettbewerb um den Rohstoff Holz kann dadurch entschärft werden.

PROJEKT HOLZASCHES

Seit Dezember 2009 forschen die Universität für Bodenkultur in Wien, die Bioenergy 2020+, die Bios Bioenergiesysteme sowie die Landwirtschaftskammer Steiermark im Auftrag von FHP an Verwertungsmöglichkeiten für Holzasche, die viele positive Nutzungseigenschaften aufweist. Erste Ergebnisse sind sowohl aus technischer, wirtschaftlicher und ökologischer Sicht als positiv zu bewerten.

Nutzen des Projektes Holzasche:

Steigerung der Auswahl alternativer Verwertungsmöglichkeiten von Holzasche und damit eine Kostenreduktion bei der Entsorgung.

ENERGIEHOLZBILANZ

Durch die regelmäßige Erstellung einer Holzstromanalyse unter Mitwirkung der Expertisen aller Beteiligten können Entscheidungsgrundlagen für künftige Herausforderungen erarbeitet werden.

KURZUMTRIEBSFLÄCHEN

Schätzungen von Experten gehen davon aus, dass in Österreich rund 15.000 bis 20.000 ha für den Anbau von Kurzumtriebsflächen zur Verfügung stehen würden. Ein zusätzliches Potenzial, welches zu nutzen gilt. Derzeit ist ein neues Projekt

betreffend alternativer Erntemethoden für stärkere Stamm-durchmesser in Vorbereitung. Parallel gibt es aktive Bestrebungen durch die Teilnahme an Arbeitsgruppen der LE 14-20 eine Gleichstellung von Kurzumtriebsflächen mit landwirtschaftlichen Flächen zu erreichen.

Nutzen von Kurzumtriebsflächen:

Durch Pflanzung schnellwachsender Laubbaumarten soll die Rohstoffversorgung nachhaltig weiter verbessert werden.

Im Rahmen des Schwerpunktes Energie setzt sich FHP auch mit der Thematik der Biomasseförderungen in Österreich auseinander. Zu aktuellen Themen der Energiepolitik wurden und werden gemeinsame Stellungnahmen erarbeitet und nach Außen kommuniziert. ■



In der jüngsten FHP Broschüre- Energieholzbereitstellung wurden wertvolle Erkenntnisse für die Aus- und Weiterbildung, Waldbesitzer, Forstunternehmer sowie Abnehmer von Energie- und Industrieholz zusammengeführt.

5. ÖSTERREICHISCHE HOLZGESPRÄCHE

FHP
FORST HOLZ PAPIER

Österreichische
» HOLZgespräche «

2012

Holz:
WEGE IN DIE ZUKUNFT

ZEIT
Donnerstag, 8. November 2012
09:00 – 14.00 Uhr

ORT
Hotel Panhans
2680 Semmering, Hochstrasse 32

HOLZ hat mehrWERT

HOLZ: WEGE IN DIE ZUKUNFT

Alle Glieder der österreichischen Wertschöpfungskette Holz sind sich ihrer Verantwortung hinsichtlich der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Entwicklung unseres Landes bewusst.

Insbesondere im Rahmen der Klimadebatte wird Holz und der vermehrte Nutzung von Holz eine große Bedeutung zugeschrieben. Ob stoffliche oder energetische Verwertung des Holzes, die Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz trägt zur Verbesserung der CO₂-Bilanz bei. Je höher die Wertschöpfung, desto besser ist die CO₂-Bilanz Österreichs. Vor allem Bauen mit Holz ist aktiver Klimaschutz. Über die Photosynthese ist in einem Kubikmeter Holz eine Tonne CO₂ gespeichert. Dieser Effekt wird durch die Substitution von Stahl, Ziegel, Beton, sowie der Recyclingmöglichkeit von Produkten aus Holz zusätzlich verstärkt.

Im Rahmen der OIB-Richtlinien 2011 gibt es neue Möglichkeiten für den Holzbau in Österreich. Das Innovationspotential in diesem Bereich ist enorm, daher wird einer der Schwerpunkte der diesjährigen Holzgespräche das Thema **Bauen mit Holz** sein.

Bereits seit Generationen bewirtschaftet

die heimische Forstwirtschaft den Wald unter den Kriterien der Nachhaltigkeit. Auch die heimische Holz-, Zellstoff- und Papierindustrie nimmt Ihre ökologische Verantwortung wahr. In diesem Zusammenhang wurden in der Vergangenheit hohe Investitionen in Umweltschutzmaßnahmen und Maßnahmen zur Steigerung von Ressourcen- und Energieeffizienz getätigt.

Mit der **Roadmap 2050** hat die europäische Zellstoff- und Papierindustrie ein umfassendes Konzept vorgelegt, welches das Potential des Holzfasers-Sektors hinsichtlich des Vorantreibens von Innovationen und seines Beitrages zum Klimaschutz darstellt. Im Rahmen der Holzgespräche werden dieses Konzept und sein breites Maßnahmenportfolio präsentiert.

Wie bereits im Vorjahr wird im Rahmen der Holzgespräche 2012 wieder der **PEFC Award** als Auszeichnung für die Unterstützung von PEFC und damit einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Waldwirtschaft übergeben.

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette Holz vom Forst, über die Säge- und Holzindustrie, bis zum Möbel- und Holzbau, zählen österreichische Unternehmen zur Weltspitze. Die genauen Daten und Zahlen werden am 8. November im gedruckten **Leistungsbericht der Wertschöpfungskette Holz** erstmals präsentiert. Vizekanzler Dr. Michael Spindelegger hat bereits zugesagt, bei der wichtigsten Branchenveranstaltung zu den TeilnehmerInnen zu sprechen.

TERMINE

RÜCKBLICK

16. Februar 2012

Jahrespressekonferenz der Land&Forst Betriebe Österreich
„FHP als Zeichen der Zusammenarbeit“

23. März 2012

Pressegespräch proHolz Austria
„Höchster Wohnbau Österreichs in massiver Holzbauweise
kurz vor Dachgleiche“

18. April 2012

Jahrespressekonferenz Austropapier
„FHP zur gemeinsamen Erarbeitung von Lösungsansätzen in den
Bereichen Ressourcenverfügbarkeit und Forschung“

10. Mai bis 25. Mai 2012

Novum Buche
Detailinformationen zum Rückblick finden Sie unter
www.forsth Holzpapier.at

23. Mai bis 24. Mai 2012

Die Österreichische Papierfachtagung

23. Mai bis 25. Mai 2012

Österreichische Forsttagung

AUSBLICK

14. Juni 2012

Austrian Paper Day
printissimo | emballissimo Award-Gala

20. Juni 2012

Jahrespressekonferenz Österreichische Holzindustrie

30. August bis 2. September 2012

INTERNATIONALE HOLZMESSE KLAGENFURT

30. August 2012

Klagenfurter Forst- und Holzimpulse

31. August 2012

Internationaler Holztag 2012

5. Oktober 2012

Feierliche Eröffnung der Turnhalle am Holztechnikum Kuchl
durch LHF Burgstaller

8. bis 20. Oktober 2012

genialeholzjobs Tage 2012

8. November 2012

5. Österreichische Holzgespräche Seminarhotel PANHANS
am Semmering

22. November 2012

Forstökonomische Tagung FAST Pichl



© NORSKE

IMPRESSUM

Austropapier – Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie
 FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier
 Gumpendorferstraße 6, 1060 Wien
 Ausgabe 1/2012
 Druck: Janetschek GmbH, 3860 Heidenreichstein



Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“
 Druckerei Janetschek GmbH · UWNr. 637

Dieser Newsletter wurde auf PEFC zertifiziertem Papier aus österreichischer Produktion gedruckt. PEFC liefert den Nachweis, dass die eingesetzten Rohstoffe aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen.

FHP-PUBLIKATIONEN



Nähere Informationen und Bestellmöglichkeit unter www.forstholzpapier.at